

Jahresbericht 2016

Ein ereignisreiches Jahr, mit rund 40 Tonnen gesammelten Hilfsgütern, ist bereits Geschichte und wir schauen voller Tatendrang nach vorne. Trotzdem möchten wir gerne noch etwas zurückschauen.

Die Sammeltage in Heerbrugg wurden rege benutzt. Es kam so einiges an Material, vorwiegend Textilien, zusammen.

Leider lässt die Qualität der angelieferten Schuhe häufig zu wünschen übrig. Vielleicht ist vielen Leuten nicht bewusst dass die Empfänger nur ein Paar Schuhe pro Jahr erhalten und sie dementsprechend "gut im Schuss" sein sollten. Vor Ort wurden die Güter transportfähig und möglichst platzsparend verpackt, auch Velos, Matratzen, Lättliroste, Küchenutensilien und Spielsachen wurden abgegeben.

In unserem Lager in Widnau werden all diese Hilfsgüter bis zum Transport zwischengelagert. Aber auch zwischen den Sammeltagen wurde Material angeliefert oder es wurde von einem Team-Mitglied abgeholt. Dabei handelt es sich vorwiegend um Feuerwehrausrüstungen, Spitalbedarf, Musikuniformen, grössere Posten neuwertiger Schuhe und Schulmaterial.

Auch der Frauenverein Thal und die evangelische Kirche in Bischofszell organisierten je einen Sammeltag zugunsten der Osthilfe.

Im März verliessen Urs Mettler und Philip Graf die Schweiz, mit einem voll beladenen Sattelschlepper Richtung Rumänien. Ein grosser Teil der Ladung war für die Zigeunerdörfer in Micești bestimmt. Micești ist eine Gemeinde im Kreis Argeș im südlichen Zentralrumänien. Es besteht aus den vier Dörfern: Brânzari, Micești, Păuleasca und Purcăreni. Urs und Philip wurden mit offenen Armen empfangen und mit Stolz wurde ihnen das neue Pfarreizentrum präsentiert. Ausgerüstet mit Wandtafeln (aus Trogen), Stühlen und Fenstern die wir beim letzten Transport geliefert haben, bietet es den Bewohnern einen Raum zum gemeinsamen Beten, Kinder-Nachmittagen und Zusammenkünften. Zudem wurden kleinere Projekte mit dringend benötigten Hilfsgütern versorgt.

Im Juli erreichte uns ein Hilferuf aus Bârlad. Catalin Ghetau benötigt dringend Hilfsgüter da sein Lager leer ist. Er bietet Kindern, vom Säugling bis zum Schulabgänger ein Zuhause und sorgt dafür, dass Alle beschult werden. Zudem betreibt er ein Tageszentrum für auswärtige Kinder. Da es uns nicht möglich war, die Güter persönlich zu bringen, beauftragten wir eine rumänische Spedition den Transport durchzuführen. Finanziell ist das für uns vorteilhaft, da rumänische Speditionen die in die Schweiz liefern, günstige Retourfahrten anbieten.

Weil wir finanziell nicht auf Rosen gebettet sind werden wir vermehrt mit anderen Hilfswerken zusammenarbeiten oder Fremdtransporte organisieren.

Im Jahr 2016 haben wir bereits mit "Pro Schule Ost", aus Winden TG, einen gemeinsamen Transport nach Bulgarien organisiert. Es handelt sich dabei um eine humanitäre Hilfsorganisation, die in der Schweiz Schulmöbel und Schulmaterial sammelt, um sie an bedürftigen Schulen in Osteuropa abzugeben.

Spitalbedarf wird bei uns von "REMAR Schweiz" (www.remar.org) abgeholt. Diese weltweite Organisation versorgt unter anderem Spitäler in Burkina Faso kostenlos mit medizinischen Geräten, Medikamenten und Hilfsmitteln.

Unsere Arbeit macht uns nach wie vor Spass, wir stehen aber auch vor einer grossen Herausforderung. Denn leider ist mit dem Beitritt von Rumänien zur EU für viele das Leben schwieriger geworden. Der erhoffte Aufschwung in den kleinen, abgelegenen Dörfern ist noch weit entfernt.

Die Liebe zu unseren Mitmenschen, viel Motivation und soziale Kontakte prägen diese Arbeit und treiben uns an weiterzumachen. Nach wie vor arbeiten alle in unserem Team unentgeltlich.

Wir hoffen das wir auch im neuen Jahr mit der Unterstützung treuer Waren- und Transportkosten-Spender viele Familien, Alleinstehende, Alte und Kranke in Rumänien und Bulgarien unterstützen können.

Ihr Osthilfe-Team





Informationen über die Projekte finden sie unter:

www.somebodycares.nl und www.facebook.com/somebody.cares.romania
Zigeunerprojekt in Micesti

www.asociatia-uniiv.org Projekt in Bârlad